Pures Jazzvergnügen

„Olaf Schönborns Q4“ erweist sich als Glücksgriff für den Saisonauftakt der Dahner Jazzfreunde

VON FRED G. SCHÜTZ

Nein, eine Schorle war das nicht, was „Olaf Schönborns Q4“ am Sonntag zum Auftakt der Dahner Jazzfrühschoppen-Saison dem Publikum im proppevollen Alten Werk servierten. Viel eher hatte man das pure, unverdünnte Jazzstöffchen im Glas, frisch, modern und ab und zu mit einem melancholischen Barrique-Ton.

Süffigen Frühschoppenjazz präsentierte „Olaf Schönborns Q4“ in Dahn. FOTO: SCHÜTZ

Wenn es einer Band bedurft hatte, um dem Jazzfans in der Region vor Augen zu führen, was man in den Jazzfrühschoppen-freien Monaten dann doch ein bisschen vermisst hatte, dann waren es „Olaf Schönborns Q4“ aus Mannheim. Denn diese Band, mit dem Bandleader Olaf Schönborn am Saxofon, den Gitarristen Wesley G., Tilman Bruno (Percussion) und dem Kontrabassisten Martin Simon, verkörpert viele der Tugenden, die den Veranstaltungen der Dahner Jazzfreunde zu ihrem guten Ruf bei Musikern und Publikum verholfen haben. Zunächst und nur vermeintlich nebensächlich: Das Quartett empfiehlt sich als Musikkompagnie höchst zugänglicher, kommunikativer und allürenfreier Zeitgenossen, die sich ihr Publikum nicht erst erobern müssen.

Dann die Musik: Man startet mit einer Hommage an Pat Metheny, groovt sich dann in ein elegisches, ja melancholisches „In A Bossa Mood“ hinein, lässt sich als Publikum von den kurzweiligen, wenn auch weitläufigen Erläuterungen Olaf Schönborns zum „Concrete Samba“ ergötzen, ein Stück, das Schönborn im Auftrag für eine Modenschau geschrieben hat. Schließlich nach der Pause folgt Kontemplatives über eine Parisreise „Im D-Zug“, dann Groovendes von Paquito D'Rivera mit einer Nummer auf dessen Pianisten „Chu Chu“ Valdez, dann wieder eine Eigenkomposition, italienisch assoziiert „When Love Breaks Down“, und – im Zugabenteil – für musizierende Väter unvermeidlich, ein Schlaflied für den Filius: „Mein kleiner Antoine“, der bestimmt auch „La Le Lu, nur der Mann im Mond…“ schon mal von Papa gehört hat.

Wie so oft beim zeitgenössischen Jazz, der sich dezidiert zugänglich für das Publikum gibt, hat man es im weitesten Sinne mit impressionistisch aufgefassten Melodien und Stimmungen zu tun, Musik, bei der ein Programm durch die Texturen hindurch scheint. Ein Snob, wer da die Nase rümpft. Denn wir haben es ja mit Jazz zu tun, der sich zwar nicht immer neu erfindet, der aber mit jedem Ton, mit jedem Takt, mit jedem Groove neu entdeckt sein will, so ganz und gar abhängig von den Stimmungen der Musiker, des Raumes und des Zeitpunkts. Am Sonntag fügte sich das bei „Olaf Schönborns Q4“ zu jener Harmonie, die gerade das richtige Quentchen Kratzigkeit birgt, um nicht windelweich daher zu kommen.

„Radio Jazz“ ist das Programm überschrieben, vielleicht mit Woody Allens „Radio Days“ oder Bob Dylans „Theme Time Radio Hour“ im Hinterkopf – Reminiszenzen allesamt, an vermeintlich oder tatsächlich schönere (Radio-)Zeiten gemahnend.

Weil es bei Musikern dieser Güte stets etwas Gönnerhaftes hat, auf die handwerklichen Qualitäten hinzuweisen, mögen diese kurzen Charakteristiken genügen: Der Bandleader Olaf Schönborn ist ein gefühlvoller, tonverliebter Melodiengestalter, einer, der die Träume seines Publikums instrumentiert. Tilman Bruno ist ein Geschichtenerzähler an seinen Congas, Rasseln, Becken und worauf auch immer sich Lärm und Rhythmus erzeugen lassen, ein Jazzer, der sein Herz an den Soul verloren hat. Martin Simon am Kontrabass findet sich noch in der Rolle des zuverlässigen Begleiters mit einem ausgezeichneten Ohr für die Ideen seiner Mitspieler, die er aufnimmt und gewendet wieder zurück gibt. Schließlich Wesley G., der als Gitarrist eine ganze Bigband ersetzen kann. Er schmettert das Blech, hält den Groove und soliert, dass man ganz vergisst, dass in dieser Band ja gar kein Klavier mitspielt. Das ist Gitarrenkunst erster Klasse. Als Quartett sind „Olaf Schönborns Q4“ eine Empfehlung für alle Jazzliebhaber und solche, die es werden wollen.

DAS PROGRAMM

Das Programm der Dahner Jazzfreunde für die Saison 2010/11 sieht wie folgt aus:

- 31. Oktober: Big Band der Kreismusikschule Südwestpfalz „Straight Ahead" unter Leitung von Christoph Mudrich.
- 27. November: Jazz-Soiree mit dem „Frankfurt Jazz-Trio feat. Lilly Thornton“.
- 16. Januar, Jazz-Frühschoppen mit „Les Fouteurs de Joie".
- 13. Februar: Jazz-Frühschoppen mit Ro Gebhardt (Gitarre) und dem „Intercontinental Jazz Trio".
- 13. März: Jazz-Frühschoppen mit „Tante Friedas Jazzkränzchen".
- 9. April: Jazz-Soiree mit „Duo LuaMar“.
- 29. Mai: Jazz-Frühschoppen und „Offene Bühne“.

Mit Gänsehaut durch die Jahrzehnte

Joe Cocker brilliert bei seinem Tour-Auftakt in Saarbrücken

VON CHRISTOF GRAF

Joe Cocker ist der lebende Beweis dafür, dass man auch noch nach über 40 Jahren im immer schnelllebiger werdenden Musikgeschäft mit eisenharter Disziplin und Professionalität an der Spitze bleiben kann.

Saarbrücken, Saarlandhalle, Samstag, Punkt 21 Uhr. Das Saallicht erlischt und eine Kamera fängt Joe Cocker eine Minute vor seinem Auftritt bei der Vorbereitung hinter der Bühne ein und begleitet ihn nach vorne. Dort heizt bereits die sechsköpfige Begleitband mit zwei Sängerinnen dem Publikum mit „Get On“ ein, einem der zehn neuen Songs vom neuen Album „Hard Knocks“. Einen Augenblick später steht Cocker persönlich auf der Bühne.

Schon beim zweiten Song „Feelin' Alright“ zieht der 66-Jährige sein Jacket aus und krempelt die Hemdärmel hoch und macht das, womit er neben seiner unverkennbaren Stimme weltberühmt wurde: er fuchtelt mit seinen Händen und Armen fast tranceartig herum, um sich scheinbar in die Tiefe seiner Songs hineinzuwühlen. Das Publikum in der fast ausverkauften Saarlandhalle dankt es ihm und honoriert jeden Kiekser und jeden Schrei mit tosendem Applaus. Bei Cocker bekommt man genau das, was man auch erwartet: erdigen, stampfenden Blues-Rock In CD-Qualität.

Doch das, was 2010 so geradlinig und bodenhaftend wirkt, war nicht immer so. Seit Ende der 60er Jahre gilt der aus dem englischen Sheffield stammende Cocker als unkaputtbare Woodstock-Legende. In den 70er Jahren allerdings gab er sich ausschweifend Alkohol und Drogen hin. Zu Beginn der 80er legte er dann ein beeindruckendes Comeback mit dem Jennifer-Warnes-Duett „Up Where We Belong“ vor. Seitdem schafft es Joe Cocker mit jedem seiner bisher 22 Alben jeweils mindestens einen Top-Ten- oder gar Numemr-eins-Hit mit Gänsehautcharakter abzuliefern.

Joe Cocker in seiner klassischen Pose. FOTO: HANELT

Und genau diese Gänsehaut wusste Cocker auch beim Auftakt der aktuellen Tournee zu produzieren. Egal, ob bei den Evergreens „Summer In The City“ und „You Are So Beautiful“ oder bei den Klassikern „Leave Your Hat On“, „Unchain My Heart“ oder seinem auch 41 Jahre nach Woodstock noch immer funktionierenden Urschrei bei „With A Little Help From My Friends“ – Cocker weiß, warum die Fans zu ihm kommen und gibt ihnen, was sie brauchen: seine, alle menschlichen Gefühlswelten ansprechende Stimme in soul- und bluesdurchtränkten Rocksongs.

Nach etwa 100 Minuten ist die Reise durch die Jahrzehnte, vollgepackt mit unvergesslichen Hits vorbei und Joe Cocker hat sich und seinen ebenso durch die Jahrzehnte gereisten Fans wieder einmal auf elegante Weise bewiesen, wie zeitlos Musik sein kann.

Familiennachrichten

50

50

Wie freut man sich doch als Kind:
Ein neues Lebensjahr beginnt.
Endlich ein Jahr älter sein,
da war man stolz, das fand man fein.
Doch heute wollen wir Dir empfehlen,
überlass den anderen das Zählen.
Dein Leben spielt sein eigenes Spiel!
Du bist so alt wie dein Gefühl.

50

Liebe Angelika,

50

zu Deinem 50. Geburtstag wünschen wir Dir alles Liebe und Gute

50

Emil und Elisabeth

7152994_10_2

Gott schenkt uns Erinnerungen,
damit wir Rosen im Winter haben.

LieberWendelin

Alles Gute und Liebe zu deinem Geburtstag! Wir sind froh, dass wir dich haben und hoffen, dass wir noch viele, gute Jahre mit dir erleben können.
Anita & Walter

Australien, Tasmanien, 26. Oktober 2010

7151223_10_1

Guten Morgen, liebe Uroma!

Wir gratulieren dir zu deinem 80. Geburtstag und wünschen alles Liebe und Gute

Anne-Katrin und Emelie

Queidersbach, 26. Oktober 2010

7150193_10_1

Unser Sonnenschein

Joan

wird heute 1 Jahr,

es gratulieren deine Eltern
Sabrina & Thorsten
Oma Inge und Opa Willy

Insheim, 26. Oktober 2010

7151522_10_1

Lieber Lutz !

Für die Welt bist Du ein Jemand,
aber für mich bist DU die ganze Welt !

An unserem 6. Jahrestag
möchte ich Dir sagen wie sehr
ich DICH liebe !

Deine Maus

7143956_10_1

Das große Wochenpreisrätsel am Dienstag

Gewinnen Sie 300 Euro mit Ihrer RHEINPFALZ – oder unseren Sachpreis

300 Euro oder **einen Sachpreis** verlosen wir jede Woche in der RHEINPFALZ! Rufen Sie an und gewinnen Sie – **nur 50 Cent je Anruf**. Zur Teilnahme brauchen Sie nur Lösungswort, Namen und Adresse anzugeben. Möchten Sie die 300 Euro gewinnen? Rufen Sie die Geldpreis-Hotline an.

Die zusätzliche Gewinnchance:
Auch die Teilnehmer an unseren anderen täglichen Preisrätseln nehmen automatisch an der Verlosung unseres großen Wochenpreisrätsels teil!

Unsere Geldpreis-Hotline:
01379 / 060 252*

Unsere Sachpreis-Hotline:
01379 / 060 253*

Der Sachpreis: SONY E-Book Reader Touch Edition PRS-650

- 6,0 Zoll großes Display mit der neuen E-Ink Pearl Technologie
- Displayauflösung: 600 x 800 Pixel
- Formate: BBeB, ePub, PDF, TXT, RTF, JPG, MP3, AAC, GIF, PNG, BMP
- Speichermedien: SD-Memory Card, Memory-Stick Pro Dou interner Speicher: 2.048 MB
- Akkulaufzeit: 336 h, Gewicht: 215 g

1 2 3 4 5 6

Beim letzten Wochenpreisrätsel hat gewonnen:

Frau Vera Schuler aus 67663 Kaiserslautern

*Gewinner werden ausschließlich schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ems, Euro 0,50/Anrufe (a. d. dt. Festnetz; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz, bis 24 Uhr)

Kirchenbezirk	US-Bundesstaat	antike griechische Stadt	Probe	Auerochse		Informant der Polizei	Naturwissenschaftler	ungekocht	Liebreiz	niedersächsischer Höhenzug		Gebirgsübergang	im Stil von	Metall	Hauptstadt Italiens
						Hochzeiter									
chirurgischer Eingriff										Begrüßung	3				
Frage nach Sachen	4			Grottenmolch		Maß für den Widerstand				Totenschrein	umgenähter Kleiderrand				
						Kurzform von Andreas		Handelsbrauch					Stadt in der Toskana		früher, damals
Pappschachtel	Behälter für Obstbrei		eisiger Überzug		italienisches Alpental						Anzeigenaufgeber	Anrede für Erwachsene			2
							1	Südeuropäer	italienischer Adriahafen						
Trost spendende Geste		US-Filmlegende † (Marilyn)		Futterpflanze	Formgebung					6		Schalterstellung			
freundliches Symbol in Mails							Schulfach (kurz)		Himmelskörper	Winkelfunktion					
Sojabohnenquark					Bruder von Jakob	Gesichtsverkleidung						Behörde			
Schalterstellung (englisch)			Kleinigkeitskrämer							Halbton über F					
Kostenpunkt einer Ware						Ausdehnung nach unten									
			Textilarbeiterin					5							
fliegende Untertasse	Rankengewächs					gewichtig				RM105521	200996				

Auflösung vom letzten Dienstag
Lösungswort: Altbau

					G				A			K				
R	A	F	F	I	N	I	E	R	E	N		S	I	N	D	
	U	R	O	M	A		M	A	C	H	E	T	E		U	
	S	I	R		D		I	N	K	A		E	S	S	E	
	W	E	T	T	E		R			L	U	G		C		
D	A	S		R		F	A	Z	I	T			T	A	B	
	N		M	A	N	I	T	U		E	S	P	A	N	A	
	D	R	U	M		E		E	B	R	O		U	N	S	
	E		L		U	S	E	R			J		B	E	I	
D	R	A	L	O	N			S	N	E	A	K	E	R	S	
	U	M			C	A	R	T	E	R						
	N	I	P	P	O	N			U	N	O					
E	G	G	E		O	N	A	S	S	I	S					
		O	R	T	L	E	R		S	E	T					

7081799_180_18